

E-MOBILITÄT

Braucommune Freistadt will bis 2030 komplett auf E-Lkw umsteigen

FREISTADT. Einen E-Lkw von Mercedes testete die Braucommune zwei Wochen lang. Die Erfahrung hat gezeigt: Ein Umstieg auf Elektro ist möglich, weshalb bereits zwei elektrisch betriebene Lkw bestellt wurden. Der Plan ist, bis 2030 komplett auf E-Antrieb umzustellen.

„Wir tun etwas, weil wir wissen, wir müssen uns Schritt für Schritt in Bezug auf die Kohlendioxid-Neutralität weiterentwickeln“, sagt Braucommune-Geschäftsführer Ewald Pöschko, und weiter: „Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass wir Klimaneutralität erreichen.“ Um die Tauglichkeit von E-Antrieb für die



Die Erfahrungen mit dem Fünftonner waren vielversprechend. Foto: Freistädter Beer

Lkw-Flotte zu testen, bekam die Brauerei einen Mercedes-Fünftonner zwei Wochen lang zur Verfügung gestellt. Parallel wurde von Mercedes eine GPS-Datenanalyse durchgeführt, bei der Fahrzeiten und Stopps aufge-

zeichnet wurden. Das Ergebnis: „Alle Touren sind elektrisch zu fahren“, sagt Logistikleiter Josef Tröbinger. Eine „Wels-Tour“ ist am Computer nachgefahren worden. An einem normalen Tag, bei einer

Temperatur von 20 Grad, würde der Rest-Akku 35 Prozent entsprechen. Bei null Grad wären noch 20 Prozent der Batterie verfügbar. Die Gewährleistung der Batterie läuft sechs Jahre. „Die älteren Lkw müssten die kürzeren Touren übernehmen, die neuen die längeren“, so Tröbinger. Der getestete Klein-Lkw schafft bis zu 100 Kilometer Reichweite. Pöschko: „Für das Freistädter-Gebiet kein Problem.“ Zwei E-Lkw wurden bereits bestellt, die Lieferzeit beträgt ein Jahr. 2022 werden auch größere Trucks an den Start gehen. Der Plan ist, jedes Jahr ein bis zwei Lkw zu ersetzen. Bis 2030 will Pöschko die 16 Lkw komplett auf E-Antrieb umstellen. ■